



Angela holt Hunde aus der Todeszelle

EIN HEIM mit Herz finden die Tiere in Brandenburg

Hohenbruch - Sie sollten sterben, weil sie keiner haben wollte: Verstoßene Huskys, die auf den Inseln Gran Canaria und Lanzarote eingefangen, in eine Tötungsstation gebracht wurden. Nun leben sie im Hundeparadies von Angela und Ralf Hewelcke im brandenburgischen Hohenbruch.

Schon seit mehreren Jahren kümmern sich Angela und Ralf Hewelcke um herrenlose Schlittenhunde. Als sie am 30. August vorigen Jahres in Hohenbruch Europas größte Auffangstation für nordische Hunde eröffnen konnten, erfüllte sich für sie ein Traum. Auf 45 000 Quadratmetern finden dort Tiere der Rassen Siberian Husky, Alaskan Ma-

lamute und Samojede ein neues Zuhause, bis sie weiter vermittelt werden. Von außen ähnelt es mehr einem Landhaus im Mittelmeerraum als einer Zwingeranlage, denn die Säulen sind im Terrakotta-Stil gestrichen.

Tierfreunde kaufen die Hunde aus Tötungsstationen auf Lanza-

rote, Gran Canaria, in Griechenland und der Türkei frei und retten sie so vor dem sicheren Tod. „Dort werden sie nach 21 Tagen eingeschläfert, wenn sie keiner haben will“, sagt Frank Hewelcke, Vorsitzender des Vereins „Nordische in Not“. Flugpaten bringen die Vierbeiner nach

NORDISCHE IN NOT

Schlittenhunde müssen artgerecht gehalten werden, brauchen sehr viel Auslauf und Gesellschaft. Wer den ganzen Tag arbeitet, sollte sich keinen anschaffen. Ansonsten demoliert der sonst friedliche Hund vielleicht die Wohnungsein-

richtung. Wer sich für einen Schlittenhund interessiert: In der Auffangstation kosten sie 205 Euro. Infos über „Nordische in Not e.V.“, 16766 Kremen, OT Hohenbruch, Tel. 033051/2 53 96 und www.nordische-in-not.de



Angela Hewelcke bereitet zwei Huskys auf ihren Auslauf vor. Mehr als 70 Schlittenhunde sind im Heim.

Deutschland. Auch gestern landete wieder ein Samojede aus Lanzarote in Tegel, der dort von Ralf Hewelcke in Empfang genommen wurde.

Nicht nur aus dem Ausland kommen die faszinierenden Hunde, auch aus Deutschland. Die Schlittenhund-Experten Angela und Frank Hewelcke werden oft von Tierheimen und Haltern um Hilfe gebeten, wenn ein nordischer Hund eine Unterkunft braucht.

GMI